



Antwort des Staatsrats auf einen parlamentarischen Vorstoss

Anfrage Josef Fasel

2016-CE-40

Amt für Wald und Fischerei: Änderungen ab 1. März 2016: Personalbestand

I. Frage

Offenbar gibt es neu nicht mehr 6, sondern 4 Forstkreise.

Zweck:

- > Spezialisierung, Antritt neuer Vorsteher, Herr Schaller Dominique
- > Anpassung an grössere Revierkörperschaften
- > Stärkere Ausrichtung der dezentralisierten territorialen Präsenz
- > Neue Ausbildungen im Waldbereich

Diese neue Aufteilung betrifft nur den Umfang der Forstkreise!

Frage:

- > Was hat das alles für einen Einfluss auf den Personalbereich und das Budget in diesem Bereich?

11. Februar 2016

II. Antwort des Staatsrats

Die Anfrage bezieht sich auf die Medienmitteilung vom 27. Januar 2016 der Direktion der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft (ILFD), in der die neue Organisation der Forstkreise bekannt gegeben wurde. So wurden die bisher sechs Kreise am 1. März zu vier grösseren Kreisen zusammengefasst. Dabei handelt es sich um die Kreise Saane und französischsprachiger Seebezirk; Sense und deutschsprachiger Seebezirk; Greyerz; Broye-Glane-Vivisbach. Wie Grossrat Josef Fasel darlegt, sind die Hauptgründe für diese Neueinteilung:

- > eine Anpassung an die grösseren Strukturen der forstlichen Revierkörperschaften und an die Entwicklung der territorialen Strukturen;
- > eine stärkere Ausrichtung der dezentralisierten territorialen Präsenz auf die thematischen und regionalen Besonderheiten, um den immer komplexeren und interdisziplinären Anfragen gerecht werden zu können;
- > die neuen Ausbildungen im Waldbereich.

Diese neue Aufteilung betrifft nicht die Zusammensetzung der Forstreviere innerhalb jedes Forstkreises. Der Auftrag des Amtes für Wald, Wild und Fischerei (WaldA) ist die Umsetzung,

Beratung, Information, Überwachung und Kontrolle im Rahmen der verschiedenen Gesetze über unsere natürliche Umwelt. Um diesen Auftrag zu erfüllen, verfügt das WaldA über eine Struktur, mit der die territoriale Präsenz sichergestellt werden kann. Das WaldA wird mit einem Leistungsauftrag in den verschiedenen Bereichen geführt.

Das WaldA verfügt über zwei territoriale Organisationen: die Forstkreise und die Forstreviere (Forstdienst) sowie die Aufsichtsregionen und -kreise (Sektor Fauna, Biodiversität, Jagd und Fischerei). Die Neueinteilung betrifft nur die Forstkreise.

Diese Neueinteilung ist Teil des Projekts Organisationsentwicklung des WaldA, das 2011 von der ILFD initiiert wurde. Diese vom Amt für Personal und Organisation (POA) begleitete Entwicklung hat zum Ziel, mit dem gleichen Personalbestand und Budget die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Handlungen des Amts zu steigern.

Nach intensiver Arbeit, hauptsächlich in den Jahren 2014 und 2015, wird die neue Organisation derzeit umgesetzt. Unter Berücksichtigung der Pensionierungen, der neuen Zuständigkeiten, mit denen einige Personen, namentlich die Leiter der Forstkreise, betraut wurden, und der Tatsache, dass Stellen von Forstingenieur Adjunkten neu zugeteilt werden müssen, muss mit einer Frist von einigen Monaten gerechnet werden, bis die territoriale Organisation in ihrer neuen Struktur voll einsatzfähig sein wird.

Die beiden Stellen von Forstkreisingenieuren, die innerhalb der 4 neuen Forstkreise frei geworden sind, werden anderweitig eingesetzt. Durch Umwandlung von diesen Stellen werden drei Stellen für Forstingenieur Adjunkte (Bachelor oder Master), mit insgesamt 2,6 Vollzeitäquivalenten (VZÄ), geschaffen werden.

Diese Änderungen haben insgesamt keinen Einfluss auf das Budget des WaldA.

Die neue Organisation wird die Koordination der verschiedenen Aufgaben des Amts (Wald, Fauna, Naturgefahren, Natur) pro Region erleichtern. In diesem Sinne wird sie die territoriale Präsenz mit Spezialisten in den verschiedenen Bereichen stärken.

12. April 2016